



## “Transparenz hat seine Grenzen”

### 19 Häuser: Rat trifft Entscheidung im Geheimen

Gestern, zu später Stunde, hat der Rat über die Grundstückverkäufe an den Investor des 19-Häuser-Projektes entschieden. Die Sitzung fand hinter verschlossenen Türen statt, ebenso wie die noch anstehende Anhörung der zahlreichen BürgerInnen, die Einwände gegen den entsprechenden Bebauungsplan zum Europaplatz hatten.

Wir fragten den Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners, warum diese Sitzungen nicht öffentlich sind, ob man etwas zu verbergen habe. Er antwortete: “Sehen Sie, wenn Sie Bauschmerzen haben und auf einem stillen Örtchen sitzen, wollen Sie auch keine vollständige Transparenz,

sondern Ihre Ruhe. Bei Grundstücksgeschäften und Bebauungsplänen dazu ist das ähnlich. Viele meiner KollegInnen hatten beim Thema der Sitzung erhebliche Bauchschmerzen. Sie haben die Ruhe sichtlich genossen. Das habe ich deutlich gespürt. Transparenz hat seine Grenzen.”

Das verstehen wir natürlich und wünschen den Ratsherren und -frauen schnelle Genesung.

Nächste Woche dürfen die BürgerInnen ihre Bedenken zum Bebauungsplan äußern, ebenfalls hinter verschlossenen Türen. In dem Fall liegt es dann wahrscheinlich am Brechreiz der Beteiligten - auch unangenehm.

## Stadt sucht weiter Paten: “Platz ist in der kleinsten Ecke”

Für die Bepflanzung ihrer weißen Plastikkübel sucht die Stadt weiter nach Paten. Die Resonanz in der Bürgerschaft hielt sich bisher in Grenzen. Dr. Bonin: “Das ist ein herber Rückschlag für unser Konzept “Blühendes Mönchengladbach.”

Der Umweltdezernent möchte sich aber auch nicht auf die Landwirtschaft verlassen, die ihre Felder für Insekten und Schmetterlinge öffnen will, wenn der Bürger dafür zahlt.

Jetzt hat die Stadt Architekten sowie die Bauherren und Besitzer von Immobilien in der Innenstadt, die vom Klimawandel besonders gebeutelt ist, in den Fokus genommen. In ihrem Brief an rund 50 Interessenten schreibt die Stadt:

“Wachsende Stadt. Wir nehmen das wörtlich. Überall sterben die Bäume. Wir haben das frühzeitig erkannt und setzen schon lange konsequent auf Beton. Sie wissen das zu schätzen.

Aber die Menschen lieben Bäume. Wir alle lieben Bäume. Immer wieder findet sich ein Plätzchen für ein Bäumchen. Werden sie Teil unseres Konzeptes “Blühendes Mönchengladbach” Pflanzen Sie ein Bäumchen, denn Platz ist in der kleinsten Ecke.”

Anzeige

mg+  
Wachsende Stadt  
Prioritäten setzen  
Europa<sub>platz</sub>  
19 Häuser  
ZOB

Wir fragten den Bau- und Umweltdezernenten, wie er die Erfolgsaussichten für seine Initiative sieht:

“Ich bin da sehr optimistisch. Mit vielen der Angeschriebenen bin ich freundschaftlich oder in anderer Weise verbunden. Die Zusammenarbeit hat bisher immer gut funktioniert. Das wird sie auch weiterhin tun. Das muss meinen Freunden ein Bäumchen wert sein.”

Foto: best practice

